

Tischtennis-Betriebssportler bestätigen Vorstand im Amt

Erfolgreiche Jahreshauptversammlung

Die Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt im Landesbetriebssportverband Bremen e.V. (LBSV) hatte auf ihrer Jahreshauptversammlung ein umfangreiches Programm abzuarbeiten. Neuwahlen, Änderungen der Sportordnung, fehlende Hallen sowie die schwierige finanzielle Lage des LBSV mit der angekündigten deutlichen Beitragserhöhung boten eine umfangreiche Diskussionsgrundlage.

Da war es hilfreich, dass die Personalfrage mit durchweg einstimmigem Votum zügig abgehandelt werden konnte. Die Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt ist überaus zufrieden mit ihrem Vorstand und freute sich, dass alle bereit waren, sich erneut zur Wahl zu stellen. Vorsitzender ist damit weiterhin Jens Arfmann, sein Stellvertreter bleibt Herbert Schröder. Um die Finanzen kümmert sich auch zukünftig Niels-Christian Eckardt, Sportwart bleibt Christian Ehrlicher und Schriftführerin Heike Groneberg. Neuer Kassenprüfer wird Hans-Günter Kocher, Klaus Springer ist noch ein Jahr im Amt.

Weil es in Bremen kaum noch Firmen gibt, die ihren Betriebssportmannschaften (BSG) eigene Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, müssen die BSGen versuchen, in Schul- und Vereinsturnhallen unterzukommen. Unlängst hatten sich die SG Stern sowie die BSG Beck&Co um neue Spielstätten kümmern müssen. Aktuell ist die Polizei von einer Hallenrenovierung betroffen, während die BSGen von Airbus/Erno, Tandler und dem Martinsclub ihre bisherige Spielstätte in der Kantstraße dauerhaft verlieren, nachdem die Schule Eigenbedarf an den genutzten Räumlichkeiten angemeldet hat. Es gibt kaum freie Hallenkapazitäten, so dass sich eine angeregte Diskussion über mögliche Kooperationen ergab. Für die Planung des Spielbetriebs der kommenden Saison ist es jedenfalls nicht einfach, dass eine Vielzahl von Mannschaften kurz vor der Sommerpause noch nicht weiß, wo sie im Herbst trainieren und spielen können.

Die prekäre finanzielle Lage des LBSV mit der angekündigten deutlichen Beitragserhöhung geriet unter diesen Umständen schon fast zur Randnotiz. Allerdings wird das beliebte Norddeutsche Städteturnier wahrscheinlich diesem Problem zum Opfer fallen. Denn ohne die finanzielle Rückendeckung des LBSV wird die Fachgruppe die Ausrichtung eines derart großen Turniers nicht alleine und auf eigenes persönliches Risiko bewältigen können.

Mit der Beschlussfassung über Anpassungen und Aktualisierungen der Sportordnung wurde eine insgesamt sehr erfolgreiche Jahreshauptversammlung beendet. Allen Problemen zum Trotz konnten die Weichen gestellt werden für einen guten Verlauf der neuen Saison.

Heike Groneberg